Bürgerbegehren: „Augsburger Stadtwerke in Augsburger Bürgerhand“

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gem. Art. 18a der Bayer. Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheides zur folgenden Frage:

Sind Sie **dafür**, dass die Stadtwerke Augsburg Holding GmbH und ihre Töchter Energie GmbH, Wasser GmbH, Verkehrs GmbH und Netze Augsburg GmbH in vollständigem Eigentum der Stadt Augsburg bleiben und jegliche Fusion mit anderen Unternehmen unterbleibt?

Begründung: Die Stadtwerke Augsburg sind seit langer Zeit im vollständigem Eigentum der Stadt Augsburg. Dies garantiert die sichere Daseinsvorsorge der Augsburger Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Energie, Wasser und Verkehr. Doch jetzt soll der Konzern Thüga AG durch seine Tochter Erdgas Schwaben GmbH an der Energieversorgung der Stadt beteiligt werden. Der Augsburger Stadtrat hat mit großer Mehrheit beschlossen, diese Möglichkeit ernsthaft zu prüfen. Das käme einem Ausverkauf von Augsburger „Tafelsilber“ gleich, denn die Überschüsse aus dem Energiebereich garantieren heute u.a. die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs Augsburgs. Weitere mögliche Gefahren bestehen in Preissteigerungen, Arbeitsplatzabbau und dem Abzug von regionalem Dienstleistungswissen. Die Augsburger Daseinsvorsorge muss vollständig in kommunaler Hand bleiben.

	Vorname	**Name**	**Geburtsdatum**	**Straße, Hausnummer, PLZ**	**Unterschrift**	**Bemerk. d. Behörde**
1.				Augsburg		
2.				Augsburg		
3.				Augsburg		
4.				Augsburg		
5.				Augsburg		
6.				Augsburg		
7.				Augsburg		
8.				Augsburg		

Als *Vertreter* gem. Art. 18a Abs.4 BayGo werden benannt:

1. Bruno Marcon, Matthias-Claudius-Str. 7 d, 86161 Augsburg
2. Dr. Thomas Theenhaus, Werderstr.25, 86159 Augsburg
3. Angela Conradi, Jakobsplatz 16, 86152 Augsburg

Stellvertreter der Vertreter:

Von 1.: Iris Heckel, Emilienstr. 18, 86153 Augsburg
Von 2.: Dr. Ekkehard Lang, Forsthausweg 4, 86179 Augsburg
Von 3.: Daniela Müller, Pettenkoferstr. 10 D, 86153 Augsburg

Die Vertretungsberechtigten werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese nicht den Kern des Antrags berühren, sowie das Bürgerbegehren bis zum Beginn der Versendung der Abstimmungsbenachrichtigungen gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Bürgerbegehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

Die Liste bitte an einen der Vertreter (siehe obenstehend) zurücksenden, an rückseitig genannte Abgabestellen oder an Fax: 0821/70012-21